

## **„Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen 2020“**

### **Antrag auf Zertifizierung für Kommunen bis 20.000 Einwohner**

Version: Antragsformular-K2020\_V1.3

Name der Kommune:

Dieser Fragebogen richtet sich an Kommunen **bis** 20.000 Einwohnern, die im Jahr 2020 das Antragsverfahren auf eine Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ beim Land Niedersachsen durchlaufen möchten. Für Kommunen ab 20.000 Einwohner steht ein getrennter Fragebogen zur Verfügung. Sollten Sie sich unsicher sein, welchen Fragebogen Sie für den Antrag ausfüllen müssen, so fragen Sie gerne beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung oder der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. (AGFK) nach (Kontakt siehe unten).

Notwendige Voraussetzungen für die Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ sind

- ein politischer Grundlagenbeschluss zur Radverkehrsförderung, Anlagennummer/n ,
- ein Gremienbeschluss, dass dieser Antrag gestellt wird, Anlagennummer/n ,
- eine konzeptionelle Grundlage der Radverkehrsförderung (Radverkehrskonzept, Klimaschutzteilkonzept o. ä.), die nicht älter als zehn Jahre ist, Anlagennummer/n: , sowie
- die Mitgliedschaft in der AGFK.

Sollten diese Voraussetzungen für Ihre Kommune nicht erfüllt sein, so ist eine Zertifizierung nicht möglich.

Der Antrag muss durch die/dem Samtgemeinde-/Bürgermeister/in oder einer/m Vertreter/in (i. V.) unterschrieben werden.

Die Bewertung wird entsprechend der Größe, den Aufgaben sowie den örtlichen und strukturellen Gegebenheiten angepasst.

In die Bewertung fließt neben dem Engagement der Politik und der Verwaltung auch das anderer Akteure zur Radverkehrsförderung in der Kommune ein. Dieses Engagement sollte sich bereits in der Antragsstellung widerspiegeln.

Bitte füllen Sie den Fragebogen möglichst vollständig aus, wobei textliche Beschreibungen faktenorientiert und kurz und knapp gehalten werden sollen. Sollten Sie Fragen nicht beantworten können, dann begründen Sie dies bitte. Im Verfahren ergeben sich in den Regel Rückfragen, die wir mit Ihnen klären.

Ihrem Antrag auf Zertifizierung fügen Sie bitte relevante Anlagen (Beschlüsse, Konzepte, Maßnahmenprogramme, Broschüren, Faltblätter, Fotos) möglichst in digitaler Form bei. Papierunterlagen sollen einen DIN A 4-Ordner nicht überschreiten. Bitte nummerieren Sie die Anlagen sinnvoll und listen diese am Ende dieses Dokuments auf. Bitte fügen Sie auf jeden Fall zwei Exemplare einer Karte Ihrer Kommune (Fahrradstadtplan o. ä.) bei.

Der Einsendeschluss für Zertifizierungsanträge ist für Erstzertifizierungen der 10. Januar 2020. Grundsätzlich ist der Zeitpunkt des Eingangs des Antrags ausschlaggebend für die Bearbeitung des Antrags. Sollten in einem Jahr zu viele Anträge eingehen, behält es sich die Jury vor, nur einen Teil der Anträge im laufenden Jahr zu bearbeiten. Die anderen Anträge werden ins Folgejahr verschoben.

Rezertifizierungen durchlaufen das selbe Verfahren, die Antragsfrist ist jedoch bereits der 30. August des Vorjahres.

Ihren Zertifizierungsantrag senden Sie bitte gedruckt in zweifacher Ausführung (Anlagen einfach) und auf einem Datenträger im PDF-Format und als Word-Datei an das Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Ansprechpartner Radverkehr, Herrn Eike Lengemann, Friedrichswall 1, 30159 Hannover.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Eike Lengemann, Ansprechpartner Radverkehr, Tel. 0511 / 120 78 78, [eike.lengemann@mw.niedersachsen.de](mailto:eike.lengemann@mw.niedersachsen.de), oder Herrn Edwin Süselbeck, AGFK-Geschäftsführer, Tel. 0511 / 92 00 71 78, [edwin.sueselbeck@agfk-niedersachsen.de](mailto:edwin.sueselbeck@agfk-niedersachsen.de).

Informationen zum Ablauf erhalten Sie bei der AGFK.

### **Ansatz der Punktevergabe und Gewichtung (Fragebogen für Kommunen bis 20.000 Einwohner):**

Der Fragebogen unterteilt sich in vier Teile, die eine unterschiedliche Bewertung haben. In Teil I werden die Kategorien unterschiedlich gewichtet:

<b>Teil I: Grundanforderungen</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Erforderliche Punktzahl</b>
A Strategische Grundlagen	25 %	In jeder Kategorie muss jeweils mindestens 50 % der möglichen Punktzahl erreicht werden.
B Fahrradklima	35 %	
C Infrastruktur	40 %	
<b>Summe</b>	<b>100 %</b>	<b>Erforderlich ist das Erreichen von mindestens 70 % der möglichen Punktzahl.</b>

<b>Teil II: Erweiterte Anforderungen</b>		
<b>Kategorie</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Erforderliche Punktzahl</b>
D Verkehrssicherheitsarbeit	33 %	In jeder Kategorie muss jeweils mindestens 30 % der möglichen Punktzahl erreicht werden.
E Berufsradverkehr	33 %	
F Fahrradtourismus und Freizeitradverkehr	33 %	
<b>Summe</b>	<b>100 %</b>	<b>Erforderlich ist das Erreichen von mindestens 50 % der möglichen Punktzahl.</b>

<b>Teil III: Ergänzungsfragen</b>		
G Weitere fahradfreundliche Aktivitäten in der Kommune		In dieser Kategorie können fehlende Punkte in den Kategorien A bis F ausgeglichen werden.

<b>Teil IV: Weitere Fragen</b>		
H Weitere Fragen: ...und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten		Diese Kategorie fließt nicht in die Punktevergabe ein.

# Antrag auf Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“

## Fragebogen für Kommunen bis 20.000 Einwohner

### Allgemeine Informationen zur Kommune:

Name der Kommune:

Größe:

 km<sup>2</sup>

Einwohnerzahl:

 Einwohner

Einwohnerdichte:

 Einwohner/km<sup>2</sup>

Siedlungsstruktur:

 eher verstädterter Raum eher ländlicher Raum

Siedlungsform:

 Streusiedlung Haufendorf Straßendorf kompakte Ortsstruktur andere, und zwar: 

Hauptort:

Name des Hauptortes: , Einwohnerzahl:

Anteil der Bevölkerung des Hauptortes an der Gesamtbevölkerung der Kommune:  %

Ortsteile:

Anzahl Ortsteile:

Folgende Ortsteile übernehmen eine Versorgungsfunktion:

Gibt es darüber hinaus Besonderheiten der Siedlungsstruktur?

 ja, und zwar:  nein

Zugehörige/r Landkreis/kommunale Gebietskörperschaft:

### Ansprechpartner/in für den Radverkehr:

Name:

Abteilung/Funktion:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

---

Ort, Datum

---

Unterschrift (Samtgemeinde-/Bürgermeister/in, Vertreter/in)

---

Name und Funktion in Druckbuchstaben

# Teil I Grundanforderungen

## A Strategische Grundlagen

### A/1 Kommunalpolitische Zielsetzungen

A/1/1 Gibt es einen politischen Beschluss zur **Entwicklung des Radverkehrsanteils**?

ja, Anlagennummer/n: \_\_\_\_\_

nein

A/1/2 Wie **entwickelt** sich der Radverkehrsanteil am Gesamtverkehr und welches Ziel wurde gesteckt?

Höhe Ausgangswert: \_\_\_\_\_ % im Jahr \_\_\_\_\_

Höhe aktueller Wert: \_\_\_\_\_ % im Jahr \_\_\_\_\_

Höhe zukünftiger Zielwert: \_\_\_\_\_ % für das Jahr \_\_\_\_\_, festgelegt im Jahr \_\_\_\_\_

Wurde eine Entwicklung dokumentiert?

ja, in folgender Form: \_\_\_\_\_

keine Erhebung

A/1/3 Wie wurde der Radverkehrsanteil **ermittelt**?

Erfassungsmethode/Erhebungsgrundlage: \_\_\_\_\_ (MID oder vergleichbare aussagekräftige Daten (z. B. Hochrechnungen aus Radverkehrszählungen))

keine Erhebung

### A/2 Konzeptionelle Grundlagen

A/2/1 Welches **Konzept** liegt der Radverkehrsförderung Ihrer Kommune zugrunde?

Radverkehrskonzept aus dem Jahr \_\_\_\_\_, Anlagennummer/n: \_\_\_\_\_

Klimaschutzteilkonzept aus dem Jahr \_\_\_\_\_, Anlagennummer/n: \_\_\_\_\_

ein \_\_\_\_\_ (Name des Konzeptes) aus dem Jahr \_\_\_\_\_, Anlagennummer/n: \_\_\_\_\_

A/2/2 Welches sind die wesentlichen **Inhalte** des Konzeptes?

	behandelt	konkrete Maßnahmen hinterlegt	konkrete Kosten hinterlegt
Handlungsfeld			
Radverkehrsnetz (Alltags- und/oder Freizeitverkehr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Handlungsfeld	behandelt	konkrete Maßnahmen hinterlegt	konkrete Kosten hinterlegt
Wegeinfrastruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrradparken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radverkehrswegweisung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radtourismus und Freizeitradverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsradsverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsmanagement/Evaluierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
anderes, und zwar: <input type="text"/> (z. B. soziale Teilhabe und Gesundheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### A/3 Organisatorische Vorkehrungen

A/3/1 Gibt es einen gesonderten **Arbeitskreis** o.Ä. für Radverkehrsbelange?

ja

nein

Wenn ja:

Zusammensetzung:

Sitzungshäufigkeit:

Letzte Sitzung am

Inhalte/Themen:

Arbeitskreis existiert seit:  (Jahr)

A/3/2 An welchen **Fortbildungen** über Radverkehrsbelange nahmen Vertreterinnen und Vertreter Ihrer Kommune in den letzten drei Jahren teil?

AGFK:

Fahrradakademie:

andere:

A/4 **Personelle Vorkehrungen**

A/4/1 Gibt es eine/n feste/n **Ansprechpartner/in** für die Belange des Radverkehrs?

- ja, Radverkehrsbeauftragte/r als Mitarbeiter/in der Verwaltung
- ja, ehrenamtliche/r Radverkehrsbeauftragte/r
- ja, feste/r Ansprechpartner/in innerhalb der Verwaltung
- ja, in folgender Form:
- nein

A/5 **Finanzielle Vorkehrungen**

A/5/1 Bitte machen Sie Angaben zu den eingesetzten und geplanten **Finanzmitteln**. Bitte berücksichtigen Sie dabei anteilig auch große Straßenbauprojekte, wenn bei deren Umsetzung Radverkehrsanlagen realisiert wurden.

Eingesetzte investive und nichtinvestive Finanzmittel für den Radverkehr (mit Fördermitteln, ohne Personalkosten):

2016:  Euro

2017:  Euro

2018:  Euro

2019:  Euro

2020:  Euro

## B Fahrradklima

Das Fahrradfreundliche Klima wird insbesondere bei der Bereisung eine Rolle spielen.

### B/1 Grundlegende Selbsteinschätzung zum „Fahrradfreundlichen Klima“

B/1/1 Wie ist Ihre grundlegende Selbsteinschätzung zum „Fahrradfreundlichen Klima“ und worin spiegelt sich dieses **besonders** wider (maximal eine Seite).

### B/2 Kommunikation und Zusammenarbeit

B/2/1 Bitte erläutern Sie, welche **Bausteine** aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen Ihre Kommune zur Stärkung des Radverkehrs einsetzt.

- Broschüren/Flyer, und zwar: , Anlagennummer/n:
- Internet, Webadresse:
- soziale Medien, folgende:
- regelmäßige Berichte in der örtlichen Presse über die Aktivitäten zum Radverkehr, Anlagennummer/n:
- Verwendung eines eigenen Logos zum Radverkehr, Anlagennummer/n:
- Fahrradkarte/Fahrradstadtplan, Anlagennummer/n:
- Teilnahme an und Durchführung von Wettbewerben, und zwar: , Anlagennummer/n:
- Ausrichtung von Veranstaltungen und Festen, und zwar: , Anlagennummer/n:
- Aktionen mit Abgeordneten oder lokaler Prominenz (z. B. Radtouren) , und zwar: , Anlagennummer/n:
- Einsatz von Werbeartikeln mit Radverkehrsbezug, und zwar: , Anlagennummer/n:
- sonstiges, und zwar: , Anlagennummer/n:
- keine Angebote

B/2/2 Mit wem arbeitet Ihre Kommune im Bereich der Radverkehrsförderung **zusammen**?

- andere Gebietskörperschaft, und zwar  in folgender Form
- Verbände/Institutionen/Initiativen, und zwar  in folgender Form
- Unternehmen, und zwar  in folgender Form
- Wohnungswirtschaft, und zwar  in folgender Form
- Einzelhandel, und zwar  in folgender Form
- andere, und zwar  in folgender Form
- keinem

B/2/3 Durch wen wird das fahrradfreundliche Klima in Ihrer Kommune **mitgetragen**?

- Politik, weil
- Verwaltung, weil
- Verbände, weil
- Unternehmen, weil
- Einzelhandel, weil
- Bevölkerung, weil
- andere, und zwar: , weil

B/3 **Service**

B/3/1 Welche **infrastrukturellen Serviceleistungen** – ggf. auch durch Dritte initiiert – werden in Ihrer Kommune angeboten?

- öffentliche Luftpumpe, Anzahl:
- Servicesäule mit Werkzeug, Anzahl:
- Zählstelle mit Anzeige, Anzahl:
- Bitumenkeile an unzureichend abgesenkten Bordsteinkanten, Anzahl:
- Detektoren, Kontaktschleifen o. ä. (keine Anforderungstaster) an Lichtsignalanlagen, Anzahl:
- vorgezogene Anforderungstaster an Lichtsignalanlagen, Anzahl:
- Lichtsignalanlagen mit Countdownanzeige, Anzahl:
- Fußrasten an Lichtsignalanlagen zum komfortablen Warten, Anzahl:
- Ampelgriffe, Anzahl:
- andere, und zwar:
- keine

B/3/2 Gibt es **weitere Serviceangebote** – ggf. auch durch Dritte initiiert –, die zu einem fahrradfreundlichen Klima in Ihrer Kommune beitragen?

- Miet-/Leihfahrräder, -fahrradanhänger, Anzahl: , durch:
- Ausleihmöglichkeit von Lastenrädern/-anhängern durch den Einzelhandel:
- Lieferservice durch:
- Bereitstellung von Reparatursets durch:
- mobiler Pannenservice durch:
- andere, und zwar:  durch:
- keine

## C Infrastruktur

### C/1 Radverkehrsnetz

C/1/1 Ist in Ihrer Kommune ein flächendeckendes **Radverkehrsnetz** vorhanden bzw. geplant (unabhängig vom Baulastträger und nicht reduziert auf Radwege)?

für den Alltagsradverkehr:  komplett vorhanden,  teilweise vorhanden,  geplant

für den Freizeitradverkehr:  komplett vorhanden,  teilweise vorhanden,  geplant

nein

C/1/2 Ist das Netz über die kommunalen Grenzen hinaus **verknüpft**?

ja, vollständig

ja, teilweise

nein

### C/2 Wegeinfrastruktur

C/2/1 Welche **Länge** haben in Ihrer Kommune die klassifizierten Straßen (Bundes-, Landes-, Kreis- und Hauptverkehrsstraßen) und die straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen an diesen (bitte gerundete Werte angeben)?

Gesamtlänge: ca. \_\_\_\_\_ km

davon mit straßenbegleitender Radverkehrsanlage: ca. \_\_\_\_\_ km

Gesamtlänge in Zuständigkeit der Kommune: ca. \_\_\_\_\_ km

davon mit straßenbegleitender Radverkehrsanlage: ca. \_\_\_\_\_ km

C/2/2 Bitte geben Sie an, wie viele Kilometer aller bestehenden Radverkehrsanlagen welchem **Standard** entsprechen:

Gesamtlänge der Straßen mit Radverkehrsanlagen

mit mehr als ERA-Regelmaß: ca. \_\_\_\_\_ km

mit ERA-Regelmaß: ca. \_\_\_\_\_ km

mit ERA-Mindestmaß: ca. \_\_\_\_\_ km

mit weniger als ERA-Mindestmaß: ca. \_\_\_\_\_ km

C/2/3 Gibt es in Ihrer Kommune **Gemeinschafts- oder Bürgerradwege**?

Gemeinschaftsradwege, \_\_\_\_\_ (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von \_\_\_\_\_ km

Bürgerradwege, \_\_\_\_\_ (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von \_\_\_\_\_ km

nein

C/2/4 Gibt es in Ihrer Kommune **Fahrradstraßen**?

ja, \_\_\_\_\_ (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von \_\_\_\_\_ km

- noch nicht, aber geplant für \_\_\_\_\_ (Jahr)
- nein

C/2/5 Sind in Ihrer Kommune **Einbahnstraßen** für Radfahrende in Gegenrichtung geöffnet?

- ja, von insgesamt \_\_\_\_\_ (Anzahl) Einbahnstraßen sind \_\_\_\_\_ (Anzahl) für den gegengerichteten Radverkehr geöffnet
- nein

### C/3 **Knotenpunkte und Querungen**

C/3/1 Gibt es in Ihrer Kommune **Lichtsignalanlagen**?

- ja, \_\_\_\_\_ (Anzahl), davon in eigener Zuständigkeit: \_\_\_\_\_ (Anzahl)
- nein

Wenn ja, sind besondere Regelungen für den Radverkehr vorgesehen?

- Vorlaufgrün für Radverkehr, Anzahl: \_\_\_\_\_
- Grünanforderung durch \_\_\_\_\_ (verwendete Technik, Anzahl: \_\_\_\_\_)
- Abbiegefahrstreifen an Knotenpunkten
- Markierung von aufgeweiteten Radaufstellflächen (ARAS)
- Markierung von Aufstellflächen für indirekt linksabbiegenden Radverkehr
- Fahrradunter- und -überführungen (planfreie Führung des Radverkehrs)
- andere, und zwar \_\_\_\_\_
- keine besonderen Regelungen

C/3/2 Gibt es an untergeordneten Einmündungen und Grundstückszufahrten **Radwegüberfahrten**?

- ja, durchgängig
- ja, überwiegend
- ja, teilweise
- nein

C/3/3 Sind in Ihrer Kommune straßenunabhängige Radverbindungen **gegenüber Erschließungsstraßen bevorrechtigt**?

- ja, \_\_\_\_\_ (Anzahl)
- nein

C/3/4 Wie erfolgt die **Querungssicherung** beim Übergang von Zweirichtungsradverkehrsanlagen außerorts auf die richtungstreue Führung innerorts?

- Signalisierung
- Mittelinsel

- Markierung
- Geschwindigkeitsreduzierung
- anders, und zwar
- keine Querungssicherung vorhanden

C/3/5 Wie sind in Ihrer Kommune **Sperrpfosten/Poller und Umlaufsperrern** an Radverbindungen ausgestaltet?

- Ausgestaltung entsprechend ERA, und zwar , Anlagennummer des Fotos
- anders, und zwar
- keine Sperrpfosten/Poller und Umlaufsperrern vorhanden

#### C/4 Wegeunterhaltung

C/4/1 Wie häufig erfolgt die **Instandhaltungskontrolle** der Wege in eigener Zuständigkeit?

- 1x jährlich
- 2x jährlich
- alle drei Monate
- monatlich
- anders, und zwar:

C/4/2 Gibt es in Ihrer Kommune ein **Mängelmeldesystem**?

- ja, Mängelmeldesystem im Internet unter  (Adresse)
- ja, spezielle App, und zwar:
- ja, Servicehotline
- ja, Postkarten
- anderes, und zwar:
- nein

C/4/3 Wie ist der **Winterdienst** für Radverkehrsanlagen in Ihrer Kommune geregelt?

- Winterdienst hat folgende Priorisierung:
- Winterdienst ohne Priorisierung
- kein Winterdienst auf Radverkehrsanlagen

#### C/5 Wegweisung

C/5/1 Gibt es eine **wegweisende Beschilderung** für den Radverkehr?

- ja
- nein

Wenn ja: Ist das Radverkehrsnetz nach FGSV-Standard beschildert?

ja, vollständig

ja, teilweise

nein

C/5/2 In welcher Form erfolgt die **Kontrolle und Unterhaltung** der Radverkehrswegweisung?

Zuständigkeit der Kontrolle:

Finanzierung der Kontrolle durch:

zeitlicher Rahmen bis zur Mängelbeseitigung:

C/5/3 Wie häufig erfolgt die **Kontrolle** der Radverkehrswegweisung?

1x jährlich

2x jährlich

alle drei Monate

anders, und zwar:

#### C/6 **Fahrradparken**

C/6/1 Geben Sie bitte eine Übersicht zur Fahrradparksituation am Rathaus sowie an einem weiteren **öffentlichen Gebäuden** (Schwimmbad, Bücherei/Bibliothek etc.) in der Zuständigkeit Ihrer Kommune (außer an Schulen).

Rathaus:

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: , Auslastung:  gering,  mittel,  hoch,  überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: , Auslastung:  gering,  mittel,  hoch,  überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern:

weiteres Ziel, und zwar:

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: , Auslastung:  gering,  mittel,  hoch,  überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: , Auslastung:  gering,  mittel,  hoch,  überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern:

C/6/2 Geben Sie bitte eine Übersicht zur Fahrradparksituation an **Schulen** in Ihrer Kommune.

Anzahl der Schulen in Ihrer Kommune:

(Anzahl) Grundschulen, davon in unserer Zuständigkeit  (Anzahl)

(Anzahl) weiterführende Schulen, davon in unserer Zuständigkeit  (Anzahl)  
 (Anzahl) Berufsschulen, davon in unserer Zuständigkeit  (Anzahl)

Name der Schule (nach Möglichkeit in Ihrer Zuständigkeit) und Schulart:

Anzahl Schüler:

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: , Auslastung:  gering,  mittel,  
 hoch,  überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: , Auslastung:  
 gering,  mittel,  hoch,  überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern:

Name der Schule (nach Möglichkeit in Ihrer Zuständigkeit) und Schulart:

Anzahl Schüler:

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: , Auslastung:  gering,  mittel,  
 hoch,  überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: , Auslastung:  
 gering,  mittel,  hoch,  überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern:

Name der Schule (nach Möglichkeit in Ihrer Zuständigkeit) und Schulart:

Anzahl Schüler:

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: , Auslastung:  gering,  mittel,  
 hoch,  überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: , Auslastung:  
 gering,  mittel,  hoch,  überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern:

C/6/3 *Frage ausschließlich für Kommunen mit kompakter Stadt-/Ortsstruktur:*

Wie viele Fahrradstellplätze an Rahmenhaltern gibt es im **zentralen Einkaufsbereich der Innenstadt** Ihrer Kommune?

(geschätzte Anzahl) Rahmenhalter

Auslastung:  gering,  mittel,  hoch,  überlastet

keine

C/6/4 Bietet Ihre Kommune **besondere Fahrradparkangebote** wie z. B. Fahrradabstellangebote bei Großveranstaltungen, Fahrradboxen mit Zugangsmöglichkeiten für Radreisende oder andere, die bisher nicht erwähnt wurden?

ja, und zwar:

nein

C/7 **Verknüpfung mit dem Öffentlichen Verkehr (ÖV)**

C/7/1 Bitte beschreiben Sie die typische Fahrradparksituation an **Bahnhöfen und Haltestellen des ÖV** (Bahn und Bus).

Anzahl der Bahnhöfe und Haltestellen des ÖV in Ihrer Kommune:

(Anzahl) Bahnhöfe und Haltepunkte des Zugverkehrs, davon in unserer Zuständigkeit  
 (Anzahl)

(Anzahl) Bus- und Straßenbahnhaltestellen, davon in unserer Zuständigkeit  (Anzahl)

Hbf./zentraler Bahnhof, Name:

Fahrgastaufkommen:

Art der Abstellanlage und Anzahl der Stellplätze (Fahrradstation, Fahrradparkhaus, Fahrradsammelgarage, Fahrradboxen, Rahmenhalter, Überdachung etc.):

weitere Serviceangebote (Schließfächer etc.):

Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB):

Fahrgastaufkommen:

Art der Abstellanlage und Anzahl der Stellplätze (Fahrradstation, Fahrradparkhaus, Fahrradsammelgarage, Fahrradboxen, Rahmenhalter, Überdachung etc.):

weitere Serviceangebote (Schließfächer etc.):

Weitere/r Bahnhof/Haltestelle, Name:

Fahrgastaufkommen:

Art der Abstellanlage und Anzahl der Stellplätze (Fahrradstation, Fahrradparkhaus, Fahrradsammelgarage, Fahrradboxen, Rahmenhalter, Überdachung etc.):

weitere Serviceangebote (Schließfächer etc.):

# Teil II Erweiterte Anforderungen

## D Verkehrssicherheitsarbeit

### D/1 Verkehrssicherheitsarbeit auf kommunaler Ebene

D/1/1 Wie ist die in Ihrer Kommune übliche **Vorgehensweise nach Unfällen** mit Radverkehrsbeteiligung?

Eingebundene Beteiligte:

### D/2 Verkehrssicherheitsarbeit an Schulen

D/2/1 Welche Angebote mit Fahrradbezug gibt es in Ihrer Kommune im Bereich der **Mobilitätsbildung** an Schulen?

- Radfahrausbildung in der vierten Klasse
- Schulwegtraining mit dem Fahrrad
- Schüler als Experten für die Fahrt mit dem Fahrrad zur Schule/in der Freizeit
- Schulprojektwochen
- Schülerwerkstatt/Fahrradreparaturkurse
- Angebote/Aktionen an weiterführenden Schulen, und zwar
- Schulwegpläne für weiterführende Schulen, Anlagennummer/n:
- andere, und zwar:

D/2/2 Welche **Akteure** sind bei der Mobilitätsbildung an Schulen beteiligt und welche **Aufgaben** übernehmen diese?

- Schule, und zwar folgende Aufgabe/n:
- Kommune, und zwar folgende Aufgabe/n:
- Polizei, und zwar folgende Aufgabe/n:
- Verkehrswacht, und zwar folgende Aufgabe/n:
- Verbände/Vereine, und zwar folgende Aufgabe/n:
- andere, und zwar folgende Aufgabe/n:

### D/3 Zielgruppen-, themenspezifische und infrastrukturelle Bausteine

D/3/1 Gibt es in Ihrer Kommune **weitere Bausteine** der Verkehrssicherheitsarbeit?

- Öffentlichkeitsarbeit zu bestimmten Themen (z. B. StVO, Linksfahren, Toter Winkel), und zwar

- Maßnahmen für bestimmte Zielgruppen (z. B. Senioren, Migranten), und zwar
- Einsatz weitere infrastruktureller Maßnahmen (z. B. Spiegel zur Vermeidung von „Toten Winkeln“, besondere Markierungslösungen), und zwar
- andere, und zwar
- keine

## E Berufsradverkehr

### E/1 Kommune als Arbeitgeber

E/1/1 Welche **Angebote** stehen in der Kommunalverwaltung zur Verfügung?

- Fahrradabstellanlagen
- Diensträder, und zwar  (Anzahl insgesamt), davon  Pedelecs und  Lastenräder
- Umkleieräume
- Duschkmöglichkeiten an Verwaltungsstandorten
- Schließfächer
- Werkzeug/Flickzeug
- Informationsmaterialien (Intranet/Internet/Papierform)
- andere, und zwar:
- keine

E/1/2 Wie erfolgt die **Wartung** der Diensträder?

E/1/3 Fördert Ihre Kommune die **Nutzung von privaten Fahrrädern** für Dienstfahrten?

- ja, in folgender Weise:
- nein

### E/2 Betriebliche Radverkehrsförderung

E/2/1 Welche **Wettbewerbe und Auszeichnungen** für fahrradfreundliche Arbeitgeber unterstützt Ihre Kommune?

- „Mit dem Rad zur Arbeit“ in folgender Weise:
- „Stadtradeln“ in folgender Weise:
- andere, und zwar
- keine

E/2/2 Gibt es in Ihrer Kommune **Unternehmen**, die besonderes Engagement für die Radverkehrsförderung zeigen?

- ja, und zwar folgende:
- nein

E/2/3 Wie berücksichtigt Ihre Kommune die Anbindung von Arbeitsplatzschwerpunkten beim **Ausbau der Infrastruktur**?

Lückenschlüsse im Netz, und zwar:

Beleuchtung, und zwar:

allwettertauglicher Belag, und zwar:

anders, und zwar:

keine

## F Fahrradtourismus und Freizeitradverkehr

### F/1 Routen und Netz

F/1/1 Benennen Sie die **Radfernwege** und wichtigsten Themenrouten in Ihrer Kommune?

keine Radfernwege und Themenrouten vorhanden

Welche sind davon in die Radverkehrswegweisung eingebunden?

alle

folgende:

keine

### F/2 Zusammenarbeit

F/2/1 Mit welchen anderen **Handlungsträgern** arbeitet Ihre Kommune zusammen?

Tourismusverbände/-organisationen:  (Name/n) , in folgender Weise:

andere Gebietskörperschaften:  (Name/n) , in folgender Weise:

Hotel, in folgender Weise:

Gastronomie, in folgender Weise:

Fahrradhändler, in folgender Weise:

Transportunternehmen, in folgender Weise:

andere, und zwar:  in folgender Weise:

nein

F/2/2 Wie **engagiert** sich Ihre Kommune?

Mitarbeit in einem radtouristischen Arbeitskreis, und zwar:  (Name)

bei der Unterhaltung von Radfernwegen und Themenrouten, und zwar in folgender Weise:

anders, und zwar:

kein Engagement

### F/3 Begleitende Infrastruktur und Service

F/3/1 Gibt es in Ihrer Kommune begleitende **Infrastruktur und Serviceangebote**?

Rastplätze, Anzahl:

Infotafeln an Rastplätzen oder wichtigen touristischen Zielen, Anzahl:

Fahrradbusse, Fahrplan unter  (Internetseite) und/oder Anlagennummer/n

- anderes, und zwar:
- nein

F/4 **Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit**

F/4/1 Wie **informiert** Ihre Kommune über radtouristische Angebote?

- Internet, Webadresse:
- soziale Medien, folgende:
- Flyer und andere Printmedien, Anlagennummer/n:
- Karten, Anlagennummer/n:
- Pressearbeit
- GPS-Tracks zum Downloaden (Adresse Internetseite: )
- anders, und zwar:
- keine Informationen

# Teil III Ergänzungsfragen

Mit Teil III können Sie zusätzliche Punkte erreichen und so ggf. fehlende Punkte in den Kategorien A bis F in gewissem Umfang ausgleichen. Eine eigenständige Wertung der Kategorie erfolgt nicht.

## G Weitere Fahrradfreundliche Aktivitäten in Ihrer Kommune

G/1 Welches sind die **drei größten Stärken Ihrer Kommune** im Radverkehr?

a)

b)

c)

G/2 Gibt es darüber hinaus noch fahrradfreundliche Aktivitäten, die **bisher noch nicht angesprochen** wurden? Bitte erläutern Sie diese.

keine

G/3 Welche besonderen **Handlungsschwerpunkte** hat sich Ihre Kommune für die kommenden Jahre für die Förderung des Radverkehrs gesetzt?

keine

# Teil IV ...und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten

*Teil IV hat keinen Einfluss auf die Punktevergabe.*

## H Weitere Fragen

H/1 Wo sehen Sie die **größten Probleme/Schwächen** in der Radverkehrssituation Ihrer Kommune?

a)

b)

c)

H/2 Was halten Sie **darüber hinaus** noch für erwähnenswert?



Nr.	Name der Anlage
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>